



FuVeMo

Fussgänger- und
Velomodellstadt Burgdorf

Fussgänger- und Velomodellstadt Burgdorf

Jahres- und Finanzbericht 2005

Überarbeitete Fassung vom 24. Mai 2006



Übersicht: Fussgänger- und Velomodellstadt Burgdorf

Angaben zu Ihrer Person

Name: Aline Renard

E-Mail-Adresse: aline.renard@burgdorf.ch

Telefon: +41 34 429 42 31

Beurteilung der Erreichung der wichtigsten Ziele des Projektes

Wichtigste Ziele des Projekts gemäss Vertrag

1. Mit einem Paket von vielfältigen Massnahmen soll die Attraktivität für Fussgänger und Velofahrenden in Burgdorf gesteigert werden.
2. Verbesserung der Verkehrskultur und Erhöhung des Bewusstseins für die Wahl von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln als Basis für eine energieeffiziente Mobilität
3. Verbesserung der Schnittstellen zwischen den einzelnen Verkehrsträgern
4. Steigerung des Anteils des LV gegenüber dem MIV
5. Erhöhung der Lebensqualität in Burgdorf

Erreichungsgrad der Jahresziele: 70%

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Jahresziele und zu den Problemen des Projektes

Detaillierte Erläuterungen sind im Kapitel „Wirksamkeit“ aufgeführt. Die im Jahresprogramm 2005 aufgeführten Ziele wurden sehr ehrgeizig gesteckt, so dass die Zielerreichung unterdurchschnittlich ausfällt. Zudem sind die personellen Kapazitäten der Projektverantwortlichen beschränkt, so dass einzelne Projekte (vor allem im Bereich Mobilitätsmanagement) nicht mit der notwendigen Konsequenz verfolgt und vorangetrieben werden können.

Zeitlicher Ablauf

Ihr Zeitplan/ Ihre Meilensteine

Start Projektbeginn	02.07.2002	Burgdorf	
Vertragsabschluss	21.06.2002	Burgdorf	
Öffentliche Lancierung	21.06.2002	Burgdorf	anl. Bilanz-PK ECH
Zwischenbilanzen	08.08.2003	Burgdorf	eForm
	12.12.2003	Burgdorf	eForm
	13.08.2004	Burgdorf	eForm
	10.02.2005	Burgdorf	Bericht
	15.08.2005	Burgdorf	Bericht
	15.02.2006	Burgdorf	Bericht
	24.05.2006	Burgdorf	überarbeiteter Bericht
geplanter Projektabschluss	31.12.2006	Burgdorf	Abschluss Phase 2

Verlief das Projekt gemäss Zeitplan?

Ja

Erläuterungen und Begründungen von Abweichungen von den Projektmeilensteinen

Mit dem Projekt Fussgänger- und Velomodellstadt sind wir zeitlich nach wie vor auf Kurs. Nach den personellen Veränderungen des Jahrs 2004 wurden im 2005 sehr viele Projekte angedacht und aufgegleist. Die Projektkommission hat im 2005 die letzten grösseren Kredite gesprochen. Nun gilt das Hauptaugenmerk auf den Abschluss der laufenden Teilprojekte sowie auf eine umfassende und neutrale Evaluation des gesamten Projekts „Fussgänger- und Velomodellstadt“.

Zielerreichungsgrad hinsichtlich der zeitlichen Vorgaben gemäss Jahresvertrag: 100%



Sprachregionale Verteilung

Wurden die Vorgaben eingehalten?

Ja

Corporate Identity Vorgaben

Wurden die Vorgaben eingehalten?

Ja

Weiteres Vorgehen

Wollen Sie das Projekt im Folgejahr weiterführen?

Ja.

Begründung

Das Fussgänger- und Velomodellstadtprojekt kann die gesteckten Ziele nur mittelfristig bis langfristig anvisieren und erreichen. Ende 2006 soll das Projekt in seiner jetzigen Form aber abgeschlossen werden. Das hohe Bewusstsein, das sich in den bald zehn Projektjahren in Burgdorf entwickelt hat, soll aber erhalten werden und die Aktivitäten der Stadt im Mobilitätsbereich weiterhin prägen.

Zurzeit laufen Gespräche zwischen der FuVeMo-Projektleitung und Mobilitäts-Fachleuten zur Definition der Form und Umfang eines möglichen Folgeprojekts. Entsprechend der seit 1995 festgestellten Entwicklung soll der Fokus weg von der alleinigen Förderung des Langsamverkehrs auf die nachhaltige Gestaltung der Gesamtmobilität und die verhaltenslenkenden Massnahmen gerichtet werden.

Projektausblick inkl. Verbesserungsvorschläge

Ein intensives Jahr erwartet die Projektleitung: die laufenden Teilprojekte werden abgeschlossen oder in die städtischen Strukturen übertragen. Das Gesamtprojekt „Fussgänger- und Velomodellstadt“ wird einer umfassenden Evaluation unterzogen. Der Abschluss soll mit einem Fest gebührend gefeiert werden. Letztlich wird die Schlussdokumentation vorbereitet.

Beilagen

fussnote 5, November 2005



Wirksamkeit: Projekte ohne direkten Wirkungsbezug

Qualitative Beurteilung des Wirkungsmechanismus und der erzielten Wirkungen

Bereich Kommunikation

Medien

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG ¹
2 Ausgaben der „fussnote“ (März und November 2005)	100%; erreicht
1 Medienkonferenz am 19. Sept. 2005	50%; teilweise erreicht
2 Medienmitteilungen (23. Feb. und 12. Mai 2005)	100%; erreicht
3 Berichterstattungen über FuVeMo in Printmedien (exkl. nach der Medienkonferenz)	75%; teilweise erreicht
Aktualisierung des FuVeMo-Auftritts (Erstellung einer Dokumappe und Projektblätter auf Deutsch und Französisch; Gestaltung Briefpapier und Kuverts; neue A0 Plakate für Auftritte in der Öffentlichkeit)	90%; mehrheitlich erreicht (Signalisation im Eingangsbereich der Gemeinde bewilligungspflichtig und mit vielen Auflagen behaftet)
laufende Aktualisierung des Webauftritts www.modelcity.ch	100%; erreicht

Die Kommunikation bildet nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der FuVeMo-Aktivitäten. Somit wird die nachhaltige Mobilität regelmässig in unterschiedlichen Kommunikationsträgern thematisiert. Auch geniesst Burgdorf immer noch einen ausgezeichneten Ruf bezüglich seiner Mobilitätskultur.

Information

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG
Empfang von 10 Besucherdelegationen	75%; teilweise erreicht
2 externe Referate über die Erfahrungen mit der Begegnungszone in Lenzburg und in Colmar (F)	40%; ungenügend erreicht
Rund 10 telefonische und schriftliche Auskünfte, 7 Schlussberichte der Phase 1 zugesandt	25%; ungenügend erreicht

Burgdorf und das FuVeMo-Projekt sind bereits sehr bekannt, das Interesse bleibt seit 2-3 Jahren aber konstant. Eine Steigerung des öffentlichen Interesses kann nur mit einem weiteren „revolutionären“ Projekt (wie damals die Begegnungszone) erreicht werden.

Aktivitäten

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG
FuVeMo-Präsenz am <u>Maimarkt</u> (19. Mai 2005) mit NewRide, Mobility, RM, EcoDrive-Simulator (TCS und Veltheim Driving Center) und Hauslieferdienst; Mobilitätsmarkt, Mobilitätsparcours, schwarz/weiss-Filmen zum Verkehr in alten Zeiten (Kooperation mit Kino Krone)	50%; teilweise erreicht (keine Präsenz am Herbstmarkt)

¹ Die Zielerreichung wird aufgrund der quantitativen bzw. qualitativen Ziele gemäss Jahresprogramm 2005 beurteilt.



<p>Förderung des <u>Elektro-Velos</u>: Unter dem Motto „Burgdorf macht mobil“ Durchführung von zielgruppenorientierten Angeboten für einen ebike-Herbst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Firmen eTour - Vitamin eTour auf den Bauernhof - Geführte SeniorInnen eTour - Schnupper eTour beim Hauslieferdienst 	<p>30%; ungenügend erreicht</p> <p>1 Tour mit 8 Teilnehmenden</p> <p>1 Tour mit 10 Teilnehmenden</p> <p>1 Tour mit 7 Teilnehmenden und einer Journalistin</p> <p>Keine Anmeldung</p>
<p><u>FuVeMo-Preis 2005</u></p>	<p>Projekt nicht realisiert</p>
<p><u>EcoDrive</u>: Fahrsimulator am Maimarkt</p>	<p>33%; ungenügend erreicht</p>
<p><u>Aktionstag „in die Stadt – ohne mein Auto“</u> vom 22. Sept. 2005:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme am nationalen Programm von EnergieSchweiz – Produktion des Mobilitäts-Sets „Unterwegs in Burgdorf“ für PendlerInnen, neue Mitarbeitende in Burgdorfer Firmen sowie als Teil des künftigen Neuzuzüger-Sets. – Verteilaktionen des Mobilitäts-Sets mit IG Velo und Regionalverkehr Mittelland (Morgen an Auto- und Velopendler, Mittag an PassantInnen) – Mediterranes Mittags-Strassenfest auf einem für den motorisierten Verkehr gesperrten Abschnitt der Lyssachsstrasse (Begegnungszone), Animation durch zwei Gaukler. – Mobilitätsapéro für interessierte Unternehmen (konkrete Bsp. des betrieblichen Mobilitätsmanagements und Schwerpunkt Gesundheit), rund 20 Teilnehmende 	<p>70%; teilweise erreicht</p>
<p><u>Jugendmobilität</u></p> <p>In Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion konnten die Jugendlichen bzw. die Kinder beim Aktionstag vom 22.09.05 integriert werden. Es wurden keine weiteren spezifischen Aktionen realisiert.</p>	<p>Ungenügend erreicht</p>

Die drei Jahrmärkte in Burgdorf finden an einem Donnerstag statt. Diese Tradition ist mit den aktuellen Lebensstilen und mit üblichen Arbeitszeiten schlecht kompatibel. Allgemein wurde der Maimarkt bescheiden besucht, ähnlich ging es dem FuVeMo-Mobilitätmarkt trotz seiner prominenten Lage und dem umfangreichen Angebot.

Die Nachfrage nach eBike-Touren kann als bescheiden betrachtet werden. Die Kommunikation eines neuen Angebots auf den Herbst erwies sich als sehr schwierig, auch wurde die Ferienabwesenheiten während der Herbstferien unterschätzt. Die Teilnehmenden waren aber alle begeistert und die persönlichen Kontakte mit interessierten Firmen und Privatpersonen haben lehrreiche Erkenntnisse sowie positive Zeichen für den Frühling 2006 gebracht.

Auf eine nochmalige Ausschreibung des Preis FuVeMo- wurde aufgrund des ungünstigen Verhältnisses zwischen Organisationsaufwand und Resonanz bei der Bevölkerung verzichtet.

Der Aktionstag wurde gut besucht, auch die Verteilaktion ist gut angekommen. Aus Kapazitätsgründen wurde 2005 durch die EVP-Fraktion keinen autofreien Sonntag in der Oberstadt



organisiert, was die örtliche und zeitliche Ausdehnung des Events erschwerte. Deswegen entschied man sich, wie in den Vorjahren im Bahnhofsquartier zu bleiben. Das Mobilitätsapero wurde am Dienstag, der Aktionstag selber am Donnerstag durchgeführt. Die Strassensperre dauerte 6 Stunden, was ein besonderes öV-Angebot nicht rechtfertigte. Der normale Busbetrieb konnte aufrecht erhalten werden.

Aktionen und Anlässe mit und für Jugendliche können nur mit der aktiven Unterstützung der Bildungsdirektion realisiert werden. Im Laufe der Gespräche musste leider festgestellt werden, dass die Prioritäten im Bildungsbereich nicht mobilitätsrelevanten Themen gelten und die Kapazitäten entsprechend nicht vorhanden sind.

Bereich Mobilitätsangebote

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG
mobilo: die Machbarkeitsstudie wurde erarbeitet und ein Vorschlag für einen integrierten Mobilitätspass entwickelt, mit welchem verschiedene Mobilitätsangebote (Velostation, HLD, städtische Buslinien, usw.) bezogen werden könnten. Hauptpartner sollte die RM sein, die aber in der Fusionsvorbereitung mit der bls stand und andere Prioritäten hatte. Die Erarbeitung des entsprechenden Detailkonzepts wurde dementsprechend von der FuVeMo-Projektkommission abgelehnt. Die Ergebnisse der Umfrage werden bei den Geschäften der Baudirektion berücksichtigt (zum Beispiel Erweiterung Busangebot abends und sonntags).	50% (Machbarkeit abgeklärt, Projekt nicht weiterverfolgt)
bikes4free: die Projektskizze gemäss Jahresprogramm wurde erarbeitet, die Projektkommission stimmte Ende Juni dem Vorschlag zu. Seither laufen einerseits Abklärungen zur Sicherstellung der Finanzierung, andererseits wird ein freebike-Ständer entwickelt, der sich in den städtischen Raum integriert und Werbefläche für die Sponsoren bietet.	75% (Burgdorf bietet sich als Versuchstandort an, das Projekt läuft)
Velo-Hauslieferdienst: erfolgreicher Ausbau des Angebots nach Oberburg und Lyssach; neuer Tagesrekord am 2. Dezember 2005 (157 Lieferungen)	100%

Bereich Mobilitätsmanagement

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG
Durchführung des Mobilitätsaperos, Anbieten des Mobilitäts-Sets für die neuen Mitarbeitenden der Burgdorfer Firmen, Anbieten eines ersten kostenlosen Mobilitätsberatungsgesprächs	Nicht erreicht. Die Kontakte mit möglichen Partnerfirmen sind aufgrund des grundsätzlichen Misstrauens der Unternehmen gegenüber der Stadt schwierig. Zudem fehlen die personellen Kapazitäten, um diesen Kontakt konsequent aufzubauen.



Bereich Koexistenz

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG
Strassenquerung, Projekt „die Burgdorfer Furt“: die durchgeführten Arbeiten (Analyse der Situation, Durchführung von Workshops mit Fachleuten, Systematisierung und Strukturierung der Vorschläge) sollen zu modellhaften Ansätzen ausgearbeitet werden.	80%; mehrheitlich erreicht. Das Resultat liegt im Frühjahr 2006 vor.
Strassenquerung, Projekt „der leuchtende Fussgängerstreifen“: die für einen Versuch notwendigen baulichen Arbeiten wurde im Zug der Sanierung der Steinhofstrasse geleistet. Auch wurde von den Studenten ein Evaluationskonzept des Versuchs entworfen. Der eigentliche Pilotversuch wird 2006 umgesetzt, die Evaluation soll über die FuVeMo laufen.	100% (Vorarbeiten wurden geleistet)

Burgdorf als Versuchstandort

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG
Sackgassen-Signal: Umrüstung aller Sackgassensignale auf Gemeindegebiet sowie Beteiligung an Evaluation der Verständlichkeit und Akzeptanz des neuen Signals. Federführung: Fussverkehr Schweiz	Keine Zielsetzung gemäss Jahresprogramm 2005 (neues Projekt)

Vorarbeiten für neue Projekte

AKTIVITÄTEN 2005	ZIELERREICHUNG
Gesamtevaluation FuVeMo: Vorgehensvorschlag zur Evaluation des gesamten Projekts mit Schwerpunkt auf die Projektphase II. Ausschreibung auf Einladung an sechs Evaluationsbüros. Mitarbeit des BfE-Evaluationsverantwortlichen.	Keine Zielsetzung gemäss Jahresprogramm 2005 (neues Projekt)
Folgeprojekt FuVeMo: Gemäss Legislaturplan 2005 – 2008 soll bis Ende 2006 das Folgeprojekt der FuVeMo definiert sein. Verfolgung und Vertiefung der erfolgsversprechendsten Ansätze nach ersten Gesprächen im Sommer 05	Keine Zielsetzung gemäss Jahresprogramm 2005 (neues Projekt)

Sistierte oder abgelehnte Projekte

Jugend- und Kindermobilität	Abklärungen getroffen, Grobkonzept erarbeiten lassen. Wird aufgrund fehlender personeller Kapazität und Bereitschaft bei der Bildungsdirektion zurzeit nicht weiterverfolgt.
Routenplaner	Das Projekt wurde aufgrund fehlender personeller Kapazitäten sistiert.
Koexistenz, allgemein	Abklärungen getroffen, Projektskizze „der Burgdorfer Weg zu Mobilität mit Rücksicht“ erarbeiten lassen. Projektskizze von der Projektkommission am 29.06.05 abgelehnt.
Koexistenz, sichere Strassenquerungen	Der Kanton Bern hat den geplanten Versuch in Zusammenarbeit mit dem TCS abgelehnt.
Koexistenz, sichere Unterführungen	Das Projekt wurde aufgrund fehlender personeller Kapazitäten sistiert.



Finanzbericht

Effektive Werte ab Projektbeginn bis 31.12.05

Projektkosten (im Vertrags-Budget: Sfr. 1'400'000)

Honorare: s. Beilage

Sachkosten: s. Beilage

Abweichung Kosten

Für jedes Projekt bzw. für jeden Zwischenschritt wird ein Kredit zur Genehmigung der Projektkommission vorgelegt. Über die Verwendung dieser Gelder wird regelmässig der Projektkommission gegenüber Rechenschaft abgelegt. Die hier vorgegebene Darstellungsart lässt das Ausfüllen nach unserer Rechnungslegung nicht zu. Deswegen werden die Schlussabrechnung 2005 sowie eine nach Projekten aufgeteilte Abrechnung diesem Bericht beigelegt.

Projekt Finanzierung

Kostenträger

Bislang erhaltener EnergieSchweiz Beitrag:

Ab Projektbeginn bis 31.12.05: SFr. 424'156.80 (Vertrag/geplant: SFr. 560'000.-)

Beitrag Kantonen SFr. 0.- (Vertrag/geplant: SFr. 50'000.-)

Weitere Beiträge der öffentlichen Hand

Stadt Burgdorf bis 31.12.05 SFr. 320'000.- (Vertrag/geplant SFr. 400'000.-)

Eigenleistungen durch den Projektnehmer im Wert von:

Bis 31.12.2005: SFr. 502'628.60 (Vertrag/geplant SFr. 330'000.-)

Abweichung Finanzierung

Keine allfälligen grösseren Abweichungen zum Budget.

Kostenaufteilung

s. Beilage.

Beilagen

pdf-Datei „Abrechnung 2005 für BfE.pdf“

pdf-Datei „2005 Jahresabrechnung für BfE_Ren_150206_ergänzt.pdf“